



Fact Sheet: Laden ohne eigenen Stellplatz

Rechtliche Ausgangslage, internationale Praxis und offene kommunale Lösungsfrage

GehwegLaden.de dokumentiert ein praktisches Problem der Elektromobilität: Viele Haushalte verfügen über Hausanschluss, Wallbox oder Photovoltaikanlage, haben aber keinen privaten Stellplatz. Steht das Fahrzeug am öffentlichen Strassenrand, liegt häufig ein öffentlicher Gehweg zwischen privatem Ladepunkt und Fahrzeug. Daraus entstehen Fragen zu Sondernutzung, Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, Haftung und kommunalen Genehmigungsverfahren.

Die Plattform sammelt öffentlich zugängliche Quellen, kommunale Rückmeldungen, internationale Beispiele und Betroffenenperspektiven. Sie ersetzt keine Rechtsberatung.

Kernaussage

GehwegLaden.de fordert keine unregelmäßige Kabelverlegung über Gehwege. Im Mittelpunkt stehen sichere, genehmigte und nachvollziehbar geregelte Lösungen - insbesondere die Frage, ob buendige Kabelrinnen oder Kabelschienen unter klaren Bedingungen kommunal genehmigt werden können.

Thema	Laden von Elektroautos ohne eigenen Stellplatz
Schwerpunkt	Private Ladepunkte, öffentlicher Gehweg, Strassenrandparken
Zentrale Rechtsfragen	Sondernutzung, Gemeingebrauch, Verkehrssicherung, Haftung, Barrierefreiheit
Betrachtete Lösungen	Kabelrinne, Kabelschiene, Kabelgoot, Kabelmatte, flaches Ladekabel, Pilot-/Einzelfallverfahren
Perspektive	Betroffene Haushalte, Kommunen, Fussverkehr, Ladeinfrastruktur, öffentlicher Raum

31 Online-Selbstauskünfte seit 06/2026	90,3 % wurden eine Lösung grundsätzlich nutzen	64,5 % halten 500-1.000 EUR für realistisch
-----------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------

Hinweis: Die eigene Erhebung ist nicht repräsentativ. Sie ist als Zwischenergebnis einer laufenden Online-Selbstauskunft zu lesen.

Offene Leitfrage

Wie können Kommunen sichere, barrierearme und rechtssichere Verfahren für geeignete Einzelfälle schaffen, ohne den öffentlichen Gehweg oder Parkraum zu privatisieren?



Rechtliche Ausgangslage und Sicherheitsfrage

Ein loses Ladekabel oder eine mobile Kabelbrücke über den Gehweg ist in Deutschland rechtlich regelmäßig problematisch. Der Gehweg ist öffentlicher Verkehrsraum. Wird er für eine private Ladeleitung genutzt, kann dies als strassenrechtliche Sondernutzung eingeordnet werden. Eine Sondernutzung ist erlaubnispflichtig und begründet keinen automatischen Anspruch auf Genehmigung.

VG Frankfurt am Main 2022

Das Gericht bestätigte die Ablehnung einer Sondernutzungserlaubnis für zwei Ladekabel, die über den Gehweg geführt und mit bis zu 4,3 cm hohen Kabelbrücken abgedeckt werden sollten. Wichtig: Das Urteil betrifft diesen konkreten Fall mit oberirdischen Kabelbrücken. Es beantwortet nicht abschliessend, wie eine buendige, genehmigte und baulich integrierte Kabelrinne zu bewerten wäre.

Unterscheidung der Lösungsarten

Loses Kabel	Regelmässig kritisch: Stolperrisiko, Behinderung, fehlende Sicherung, unklare Verantwortung.
Kabelbrücke	Oberirdische Abdeckung; kann Barrieren schaffen. Im Frankfurter Fall waren bis zu 4,3 cm hohe Kabelbrücken entscheidend problematisch.
Buendige Kabelrinne / Kabelschiene	Baulich integrierte Führung im Gehweg. Offene Bewertungsfrage in Deutschland: Genehmigung, Standard, Haftung, Reinigung, Rückbau.
Öffentliche Ladesäule	Klassische kommunale oder privatwirtschaftliche Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum; löst nicht jeden privaten Hausanschluss-Fall.

Zentrale Sicherheitsprinzipien

- keine losen Kabel als Regelfall
- keine hohen Kabelbrücken als Standardlösung
- möglichst kurze und rechtwinklige Querung
- keine Querung von Fahrbahn oder Radweg
- Barrierefreiheit für Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen und sehbehinderte Menschen
- Mindestgehwegbreiten beachten
- klare Verantwortung für Wartung, Reinigung, Schnee, Schäden und Rückbau
- keine Reservierung öffentlicher Parkplätze

Eine Kabelrinne, Kabelmatte oder Kabelschiene schafft keinen Anspruch auf einen öffentlichen Parkplatz. Der öffentliche Parkraum bleibt öffentlich.



Internationale Praxis: regulierte Verfahren, keine Freigabe loser Kabel

Internationale Beispiele zeigen nicht, dass Kabel beliebig ueber Gehwege gelegt werden duerfen. Sie zeigen vielmehr, dass Kommunen technische Standards, Genehmigungen, Zustaendigkeiten, Haftung, Barrierefreiheit, Reinigung, Rueckbau und die Nicht-Reservierung oeffentlicher Parkplaetze regeln koennen.

Land	Begriffe / Modell	Einordnung fuer GehwegLaden.de
Niederlande	Kabelgoot, Kabelmatte, flaches Ladekabel, VPA	Sehr hohe Relevanz: mehrere kommunale Verfahren und Regeln; starkes Vergleichsmodell fuer genehmigte private Anschlussverlaengerung.
Vereinigtes Koenigreich	Cross-pavement guidance, footway channel, Kerbo Charge / Gul-e	Sehr hohe Relevanz: nationale Orientierung fuer Kommunen in England; Fokus auf sichere Cross-pavement-Loesungen.
Daenemark	Kabelskinne / Kabelschiene im Gehweg	Hohe Relevanz: Kopenhagen, Gentofte und Helsingor dokumentieren Verfahren bzw. Antragswege fuer Kabelschienen, wenn keine private Lade- oder Parkmoeglichkeit besteht.
Belgien	Kabelgoot, kommunale Einzelfallregeln	Hohe Relevanz: einzelne Kommunen und Verbaende behandeln Kabelrinnen bzw. genehmigte Gehwegfuehrungen als regelbares Thema.
Deutschland	Sondernutzung, Verkehrssicherung, Einzelfallpruefung	Restriktive Praxis bei losen Kabeln und Kabelbruecken. Offen bleibt, ob und unter welchen Bedingungen buendige, genehmigte Kabelrinnen kommunal tragfaehig waeren.

Vergleichs- und Gegenmodelle

Frankreich und Norwegen setzen vielerorts staerker auf oeffentliche Ladeinfrastruktur. Schweden wirkt in den recherchierten Beispielen restriktiver. Fuer Schweiz und Oesterreich wurden bislang keine belastbaren, breit dokumentierten Kabelrinnenmodelle gefunden. Diese Laender sind daher als Vergleichs- oder Gegenmodelle einzuordnen, nicht als Kernbelege fuer Gehwegquerungen.

Technische Vergleichsaussage

Die beste technische Vergleichsloesung ist die buendige Kabelrinne bzw. Kabelschiene, sofern sie kommunal genehmigt, barrierefrei umgesetzt, kontrollierbar, reinigungsfaehig und rueckbaubar ist.

Wichtig bleibt: Auch internationale Modelle schaffen in der Regel keinen privaten Anspruch auf einen Parkplatz im oeffentlichen Raum. Die Parkflaeche bleibt oeffentlich.



Quellen, Statements und Pressekontakt

Auswahl wichtiger Quellen

- **UK Department for Transport / OZEV:** Cross-pavement solutions for charging electric vehicles, 24.12.2024.
- **Gemeente Winterswijk:** (Evaluatie) Rapport verlengde private aansluiting, 14.01.2025.
- **Gemeente Alphen aan den Rijn:** Ontheffing aanvragen voor kabelmat, platte kabel of kabelgoot.
- **Gemeente Amersfoort:** Nadere regels verlengde private aansluitingen Amersfoort, 30.11.2024.
- **NKL Nederland:** Aansprakelijkheidsrisicos Verlengd Private Aansluitingen, 20.12.2024.
- **Kobenhavns Kommune:** Private og brugerafgrænsede ladepunkter med tilhørende kabelskinner på offentlig vej, 19.08.2024.
- **Gentofte Kommune / Helsingør Kommune:** Antragsveje og Leitfaeden fuer Kabelskinner im Fortov.
- **Gemeente Sint-Genesius-Rode:** Kabelgoten voor privelaadpunten.
- **UVCW:** Recharge de vehicules electriques sur lespace public.
- **VG Frankfurt am Main / Hessische Verwaltungsgerichtsbarkeit:** Keine Sondernutzung des Gehwegs fuer Kraftfahrzeug-Ladekabel, 24.02.2022, Az. 12 K 540/21.F.

Zitierfaehige Statements

„Viele Menschen koennten ihr Elektroauto zuhause laden, scheitern aber nicht an der Technik, sondern an der Schnittstelle zwischen privatem Anschluss und oeffentlichem Gehweg.“

„Es geht nicht um lose Kabel auf Gehwegen. Es geht um geregelte, sichere und kontrollierbare Loesungen fuer Faelle, in denen private Ladeinfrastruktur vorhanden ist.“

„Internationale Beispiele zeigen vor allem eines: Kommunen koennen solche Fragen mit Standards, Genehmigungen, Zustaendigkeiten, Haftung und Rueckbau regeln.“

„Deutschland braucht keine pauschale Freigabe fuer lose Kabel, sondern rechtssichere Pilotprojekte fuer geregelte, sichere und kontrollierbare Loesungen.“

Sebastian Herbold, GehwegLaden.de

Pressekontakt

Sebastian Herbold

GehwegLaden.de

Mannheim

E-Mail: gehwegladen@gmail.com

Hinweis

GehwegLaden.de ist eine private Informations- und Dokumentationsplattform. Die Inhalte dienen der oeffentlichen Diskussion und ersetzen keine Rechtsberatung. Einzelfaelle koennen je nach Landesrecht, Kommune und konkreter Verkehrssituation unterschiedlich zu bewerten sein.

Stand: Juni 2026. Quellen und kommunale Rueckmeldungen werden fortlaufend aktualisiert.